

Einladung

KINDERRECHTE- & JUGEND- KONFERENZ

KONFERENZ | Potsdam

21.10.2022 | 08.30 – ca. 14.30 Uhr

Veranstaltungsort: Fachhochschule Potsdam

Kiepenheuerallee 5 | 14469 Potsdam

Der Fachtag richtet sich an Fachkräfte und angehende Fachkräfte (Erzieher*innen, Sozialarbeiter*innen und Lehrkräfte), aber auch Ihr, liebe Schüler*innen, seid herzlich willkommen.

Liebe Kolleg*innen, liebe zukünftige Kolleg*innen und Interessierte,

die Kinderrechte werden in diesem Jahr in Deutschland 30 Jahre alt. 2022 ist zudem das Jahr der Jugend. Aber wie genau steht es um die Rechte von Kindern und Jugendlichen und wie geht es ihnen aktuell überhaupt?

An diesem Fachtag erwarten Sie Workshops rund um die Themen Kinderrechte, Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, kinderrechtsbasierter Kinderschutz, seelische Gesundheit/Trauma sowie den Umgang mit Kinder- und Jugendarmut. Expert*innen geben Einblicke in den Ist-Stand der Kinderrechte in Deutschland und im Land Brandenburg.

Den Abschluss der Veranstaltung bildet der direkte Austausch der Kinder und Jugendlichen mit der Bildungsministerin Britta Ernst, der Kinder- und Jugendbeauftragten Katrin Krumrey und Oberbürgermeister Mike Schubert, bei dem auch Sie sich als Fachkraft gerne einbringen können.

Wir laden Euch und Sie herzlich ein, mit uns zu diskutieren und sich auszutauschen!

Wir freuen uns sehr auf Eure und Ihre Teilnahme.

Ralf Horn, Katrin Krumrey, Sylvia Swierkowski und Katrin Wuschansky

Die Organisation und Durchführung des Fachtages obliegen der Kooperation von:

Stadtjugendring Potsdam e.V./ Kinder- und Jugendbüro Potsdam, **Sylvia Swierkowski**

Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Brandenburg, Referentin **Katrin Wuschansky**

AWO Bezirksverband Potsdam e.V. Referent für Kinder- und Jugendhilfe **Ralf Horn**

Kinder- und Jugendbeauftragte des Landes Brandenburg **Katrin Krumrey**

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Kinder- und Jugendbeauftragte der Landeshauptstadt Potsdam **Stefanie Buhr**

KiJUBB Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendbeteiligung im Land Brandenburg

Jugendbeirat Potsdam

Kreisschülerrat Potsdam

Kinder- und Jugendhilfe- Landesrat



Friedrich-Ebert-Stiftung e.V., Landesbüro Brandenburg

Hermann-Elflein-Str. 30/31 | 14467 Potsdam
Tel. (0331) 29 25 55

E-mail: anmeldung.potsdam@fes.de

Web: www.fes.de/landesbuero-brandenburg

/FES.Brandenburg

ANMELDUNG

Bitte meldet Sie sich verbindlich bis **Samstag, den 15.10.22**, an:

Online-Anmeldung: <https://www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/261291>

oder mit dem Anmeldebogen per E-Mail: anmeldung.potsdam@fes.de

Die Teilnahme (inkl. vegetarischer Verpflegung) ist kostenfrei. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, von welcher Schule Sie kommen (bitte nur max. 5 Personen, inkl. Lehrkraft einer Schule), Alter der SuS und welchen Workshop Sie am Freitag besuchen möchten.

PROGRAMM

Kinderrechte- und Jugendkonferenz | 20.10. – 21.10.2022
Fachhochschule Potsdam | Kiepenheuerallee 5 | 14469 Potsdam

DO 20.10.2022 | 11.00 – 16.00 Uhr

Veranstaltung für die Kinder und Jugendliche (10-21 Jahre)

FR 21.10.2022 | 08.30-14.30 Uhr

Fachkräfte und angehende Fachkräfte (Erzieher*innen, Sozialarbeiter*innen, Lehrkräfte und alle, die es werden wollen)

08.15 – 09.00 Uhr

Ankommen, Anmeldung, Kaffee & Tee

09.00 Uhr Begrüßung

durch die Kinder- und Jugendbeauftragte des Landes Brandenburg **Katrin Krumrey** sowie der Koordinatorin für Kinder- und Jugendinteressen in Potsdam **Stefanie Buhr**

09:15 Uhr Wie steht es um die Umsetzung der Kinderrechte im Land Brandenburg und in Deutschland?

(Kartrin Krumrey, Prof. Dr. Jörg Maywald)

09.30 – 10.30 Uhr Workshop Teil 1 | 10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause

11:00 – 12.00 Uhr Workshop Teil 2 | 12.00 – 13.00 Uhr Mittagessen

13:00 – 14.30 Uhr Gespräch

mit Brandenburgs Bildungsministerin **Britta Ernst** und Potsdams Oberbürgermeister **Mike Schubert** mit den Jugendlichen und Fachkräften zu den Themen aus dem Jugendforum und den Workshops.

Bitte wählen Sie einen Workshop aus.

Workshop 1: Kinderrechte und Beteiligung

Wie kann Beteiligung im eigenen (Wunsch-)Arbeitsfeld praktisch umgesetzt werden?

1. einen Einblick in Beteiligungspraxis bekommen, Methoden für die eigene Arbeit mitnehmen, eventuell sogar praktisch erproben und

2. die wichtigsten Kinderrechte kennenlernen und eine Idee davon bekommen, wie Sie das Thema in Ihren Dialoggruppen bearbeiten können.

Workshopleitung/Referent*innen: Kinder- und Jugendbüro Potsdam, Stadtjugendring e.V., MACHmit! Museum für Kinder gGmbH Berlin, **Katja Stephan**, Fachhochschule Potsdam

Workshop 2: Kinderrechtsbasierter Kinderschutz

Jedes Kind hat das Recht auf Wohlergehen und auf Schutz vor Gefahren. Zu letzteren gehören körperliche und seelische Misshandlung, Vernachlässigung und sexualisierte Gewalt im familiären Bereich ebenso dazu wie Fehlverhalten ebenso dazu wie Fehlverhalten und Gewalt durch pädagogische Fachkräfte. Wie können Gefahren frühzeitig erkannt werden? Was tun, wenn etwas passiert ist? Welche Bausteine gehören zu einem Gewaltschutzkonzept?

An praktischen Beispielen werden fallspezifisch Situationen diskutiert, die Pädagog*innen im Arbeitsalltag begegnen können. Ist das, was ich beobachte, ein Fall für den Kinderschutz? Welche Wege müssen im Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung gegangen werden? Wie kann ich die Kinder angemessen unterstützen?

Workshopleitung/Referent: **Prof. Dr. Jörg Maywald**, Honorarprofessor für Kinderrechte und Kinderschutz an der Fachhochschule Potsdam.

Workshop 3: Kinder- und Jugendarmut

Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung vom Oktober 2017 wächst jedes fünfte Kind in Armut auf. Beengtes Wohnen, zu wenig Geld für gesunde Ernährung, Bildung, Hobbies oder Urlaub und nur geringe Chancen auf gesellschaftlichen Aufstieg: Als Kind Armut zu erleben oder das eigene Kind in Armut aufwachsen zu sehen, bringt viele Schwierigkeiten mit sich.

Diese Form der „Armutskarrieren“ – zum Teil schon in dritter Generation – beobachtet der AWO Bezirksverband Potsdam e.V. bereits seit vielen Jahren in seiner täglichen Arbeit. Ein Ausstieg aus dieser Spirale ist nur möglich, wenn alle Kinder unabhängig von ihrem Elternhaus die gleichen Startbedingungen und damit die gleichen Bildungschancen bekommen. In diesem Workshop wollen wir mit Ihnen dazu ins Gespräch kommen, was Sie in Ihrem Arbeitsalltag erleben und welche Ideen Sie haben, das Leben von armutsbetroffenen Kindern und Jugendlichen zu erleichtern und zu bereichern.

Workshopleitung/Referent*in: N.N. Büro KINDER(ar)MUT, AWO Bezirksverband Potsdam e.V.

Workshop 4: Inklusion

Erzieher*innen, Lehrkräfte und Sozialarbeiter*innen sollen im täglichen Arbeitsalltag inklusiv arbeiten. Doch was heißt das eigentlich? Und (wie) können diese Erwartungen erfüllt werden? Was kann helfen, das gemeinsame Leben und Lernen so zu gestalten, dass sich alle mitgenommen fühlen? Hier sollen Hürden und Chancen diskutiert und positiv gelebte Beispiele betrachtet werden. (Inklusion umfasst hier insbesondere Kinder/Jugendliche, die Eltern nichtdeutsche Herkunft haben sowie Kinder und Jugendliche, die von körperlicher oder seelischer Benachteiligung betroffen sind.)

Workshopleitung/Referentin: **Annett Bauer**, Dipl. Sozialarbeiterin beim Paritätischen Wohlfahrtsverband

Workshop 5: Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, Schwerpunkt: Traumasensibles Handeln im pädagogischen Alltag

Das Erkennen tiefgreifender seelischer Verletzungen und deren Ursprungs sind grundlegende Voraussetzungen für ein traumasensibles Handeln in (sozial-)pädagogischen Arbeitsfeldern. Vor allem in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, aber auch in Kitas, Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen, in der Arbeit mit Geflüchteten und anderswo stehen Fachkräfte vor der Herausforderung, Menschen mit oftmals hochbelasteten biographischen Erfahrungen ein Gegenüber zu sein, das es ihnen ermöglicht, im Laufe der Zeit verlässliche Bindungen zu erleben, Halt und Struktur (wieder-)zu finden und die eigene Lebensgeschichte einordnen zu können. Doch wie geht das? Traumapädagogik geht von der Annahme aus, dass dysfunktionale Verhaltensweisen biographisch bedingt und daher verstehbar sind. Häufig spiegeln sich diese in aktuellen pädagogischen Situationen wider und rufen nicht selten bei Fachkräften selbst Gefühle von Hilflosigkeit oder Abwehr hervor. Welcher Haltung und professioneller Kompetenzen es bedarf, um Betroffene hilfreich zu begleiten und gleichzeitig selbstfürsorglich zu handeln, dazu soll hier in Ansätzen vermittelt und diskutiert werden.

Workshopleitung/Referentinnen: **Birgit Bucher**, Kultur- und Sozialwissenschaftlerin (M.A.) und **Prof.in Dr. Alexandra Schmidt-Wenzel**, Erziehungswissenschaftlerin, FH Potsdam